

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 260

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 6. November
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Samedì, 6 novembre
1943

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 260

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschatz einzulösen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer: 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prête de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOESC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 260

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Bodenkreditbank in Basel. Liquidation du Rassemblement fédéral, Section de Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen. Arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et ies concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinslauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverschärfen, auf. (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzudeuten und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinstlich wirksam sind.

Geschiehen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungekehrter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiführen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (914¹)

Aufforderung zur Einreichung von Kaufofferten

Gemeinschuldner: Schlumpf Werner, geb. 1889, von Winterthur, Fabrikation und Vertrieb der chemischen Produkte «Nidag», Kunst- und Verlagsdruck, Seestrasse 441, Zürich 2, auf dessen Geschäftsinventar, das freihändig verkauft werden wird, bis 5. November 1943 Kaufofferten entgegenzunehmen werden.

Datum der Konkursöffnung: 4. Oktober 1943.

Summarisches Verfahren. Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 16. November 1943.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Glarus Konkursamt des Kantons Glarus in Ennenda (942)

Ueber Mirzip Aktiengesellschaft, technische Neuheiten, Glarus, ist durch Verfügung des Zivilgerichtes vom 17. Juli 1943 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 1. November 1943 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 16. November 1943 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 300 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (938²)

Im Konkurse über die Firma

Spoerndli Richard, Aktiengesellschaft, Apollostrasse 3, Zürich 7, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis zum 18. November 1943 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst dieser als anerkannt betrachtet wird.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (943)

Faillite: Société immobilière de la Rue Götz-Monin 25 SA, ayant son siège à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être contesté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Delliberazione sull'omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (944)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 3. November 1943 zur Verhandlung über den Hächler Otto, Möbel-Occasionen, Metzgergasse 4, Aarau, Schuldner, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag Tagfahrt angesetzt auf Mittwoch 17. November 1943, 16 Uhr 30, im Bezirksgerichts-saal in Aarau.

Aarau, den 3. November 1943.

Im Auftrag des Bezirksgerichts Aarau,
der Gerichtsschreiber: Staehlin.

Ct. Ticino Pretura di Bellinzona (941)

La Pretura di Bellinzona ha fissato l'udienza del giorno 9 novembre 1943, ore 10 ant., per la discussione sulla omologazione del concordato proposto dalla ditta Ferraresi Beatrice, vedova fu Luigi, mobili, Bellinzona.

Bellinzona, 3 novembre 1943.

Il segretario-assessore: F. Biaggi.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (945)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, Place du Bourg-de-Four, Palais de justice, deuxième cour, premier étage, salle A, statuera en audience publique, le lundi 15 novembre 1943, à 9 heures, sur l'homologation du concordat intervenu entre Guenat Joseph, ex-épiciier, Route de Colovrex, au Grand-Saconnex, et ses créanciers.

Tribunal de première instance de Genève:
J. Gavard, commis-greffier.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Solothurn Richteramt Balsthal (939)

Verhandlung über die Bewilligung einer Nachlassstundung

Den Gläubigern des Lütolf-Burtscher Emil, Bäckerei und Konditorei, in Balsthal, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass die Verhandlung über die Bewilligung einer Nachlassstundung Donnerstag den 18. November 1943, vormittags 10 Uhr 15, vor Amtsgericht Balsthal stattfinden wird.

Allfällige Einsprachen können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich angebracht werden.

Balsthal, den 3. November 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Balsthal:
Dr. E. Haefely.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Thurgau *Betriebsamt Kreuzlingen* (940)

Gantrückruf

Schuldner: Butz Erben, Karl, Depositär, St. Gallen, Augustinergasse 3. Die auf Mittwoch den 1. Dezember 1943 anberaumte und im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 30. Oktober 1943 bereits publizierte Liegenschaftsteigerung im Hotel Helvetia in Kreuzlingen, findet, wegen Anordnung des öffentlichen Inventars, nicht statt.

Kreuzlingen, den 3. November 1943.

Betriebsamt Kreuzlingen.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

3. November 1943. Eiscrème und Cornets.
Werner Hunziker, in Zürich (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1936, Seite 1702), Eiscrème- und Cornetsfabrikation. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

3. November 1943. Waffeln, Biscuits usw.
Bosoli-Produkte Frau E. Boss, in Zürich (SHAB. Nr. 125 vom 30. Mai 1941, Seite 1046), Waffeln, Biscuits usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

3. November 1943. Trockenkartoffeln, Konditoreihilfsstoffe usw.
Bosoli-Produkte Hunziker, Boss & Co., in Zürich 3. Werner Hunziker, von Affoltern a. A., in Zürich 3, mit seiner Ehefrau Martha, geb. Heiniger, in Gütertrennung lebend, und Otto Boss, von Zürich, in Zürich 2, als unbeschränkt haftende Gesellschafter, sowie Ernst Haefely, von Mülliswil (Solothurn), in Egerkingen (Solothurn), als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 2000, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1943 ihren Anfang nahm. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung voll liberiert. Fabrikation von Trockenkartoffeln für die menschliche und tierische Ernährung, Konditoreihilfsstoffen aller Art, Konfiserie- und Bäckereiwaren und ähnlichen Erzeugnissen, Silogarszubereitung, sowie der Handel mit diesen Produkten. Uetlibergstrasse 166.

3. November 1943.
Verein Zürcher Brockenhaus, Verein, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1933, Seite 2186). Emanuel Probst ist als Quästor zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Quästor mit Einzelunterschrift ist nun Albert F. Hummel, von und in Zürich.

3. November 1943. Papierwaren en gros, Textilien.
Ürs Wille-Gassmann, in Zürich (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1943, Seite 2130), Artikel der Spezialebranche. Diese Firma verzweigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Papierwaren en gros und Handel mit Textilien.

3. November 1943. Lebensmittel.
Frau B. Hitz, in Zürich (SHAB. Nr. 90 vom 21. April 1942, Seite 910), Lebensmittelgeschäft. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Julius Meier-Hitz», in Zürich, erloschen.

3. November 1943. Lebensmittel.
Julius Meier-Hitz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Julius Meier-Hitz, von Zürich, in Zürich 2. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Frau B. Hitz», in Zürich. Lebensmittelgeschäft. Albisstrasse 134.

3. November 1943.
Stahl-Contor Aktiengesellschaft (Comptoir d'Acier Société Anonyme, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1941, Seite 1874). Kollektivprokura wurde erteilt an Emil König, von Ennenda, in Zollikon, und an Ernst Ryser, von Sumiswald, in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich: Utoquai 31, in Zürich 8.

3. November 1943. Südf Früchte, Landesprodukte.
Roger Kämpf, in Zürich (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1934, Seite 1994), Handel mit Südf Früchten und Landesprodukten. Die Eintragung der Gütertrennung zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau Anna, geb. Jeger, wird infolge Ehescheidung gelöscht. Der Firmainhaber hat sich wieder verheiratet. Zwischen ihm und seiner Ehefrau Petronella, geb. Maag, besteht Gütertrennung.

4. November 1943.
Vorsichtsfonds für die Angestellten der «Mercerie» Schweiz. Engros-Einkaufsgesellschaft, Zürich 11-Oerlikon, Stiftung, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1941, Seite 2469). Der Stiftungsrat hat die Stiftungsurkunde mit Zustimmung des Bezirksrates Zürich vom 1. Oktober 1943 revidiert, wodurch die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Der Name der Stiftung lautet Wohlfahrts-Stiftung für die Angestellten der «Mercerie» und des Personals der «Mercerie» Näherel, Oerlikon. Dem bisherigen Zweck wird beigefügt: Ein Teil des Stiftungsvermögens, worüber separate Rechnung geführt wird, dient zur Unterstützung des Personals der «Mercerie», Näherel, bei längerer unverschiedeter Krankheit, Invalidität und Alter.

4. November 1943. Pferdehaarspinnerei usw.
J. Schnyder A.-G., in Wädenswil (SHAB. Nr. 17 vom 2. Januar 1941, Seite 137), Pferdehaarspinnerei usw. Ernst Schnyder und Max Schnyder sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. Adrian Schnyder, von Wädenswil, in Biel, als Präsident, sowie Dr. Hans Schnyder, von Wädenswil, in Biel, und Frau Dr. Johanna Marchand-Schnyder, von Sonvilier (Bern), in Murten. Dr. Adrian Schnyder und Dr. Hans Schnyder führen Einzelunterschrift.

4. November 1943.

Pro Juventute (Für die Jugend) (Pour la Jeunesse) (Per la Gioventù), Stiftung, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1938, Seite 3). Die Unterschrift von Dr. Robert Loeliger ist erloschen. Die Stiftungskommission wählte als Zentralsekretär Otto Binder, von Strengelbach (Aargau), in Zürich. Der Präsident und die Vizepräsidenten des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit dem Zentralsekretär.

4. November 1943. Restaurationsbetrieb.
Primus Bon, in Zürich (SHAB. Nr. 9 vom 14. Januar 1942, Seite 102), Betrieb des Bahnhof-Restaurants Hauptbahnhof Zürich usw. Die bisherige Einzelprokura von Adolf Küttel ist in eine Kollektivprokura umgewandelt. Kollektivprokura ist ferner erteilt an Hans Ulrich Bon, von Ragaz; Ida Stolz, von Winterthur, und Werner Niederer, von Trogen, alle in Zürich. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien.

4. November 1943. Technische Neuheiten.
Niklaus Vollmar, in Zürich (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1943, Seite 275). Die Geschäftsnatur wird abgeändert in Fabrikation und Verkauf von technischen Neuheiten.

4. November 1943. Schuhmacherei, Schuhcinlagen.
Gottfried Dürr, in Winterthur. Inhaber dieser Einzelfirma ist Gottfried Dürr, von Oftringen, in Winterthur 1. Schuhmacherei, Fabrikation und Vertrieb von Schuheinlagen nach Mass. Steinberggasse 65.

4. November 1943. Photographische Anstalt.
Bischof & Landwehr, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1935, Seite 1270), photographische Anstalt. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Julius Landwehr aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Niklaus Bischof», in Zürich, übernommen.

4. November 1943. Radioapparate, photographische Anstalt usw.
Niklaus Bischof, in Zürich (SHAB. Nr. 240 vom 14. Oktober 1935, Seite 2538), Handel mit Radioapparaten und Zubehör. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Bischof & Landwehr», in Zürich, übernommen und verzweigt als weitere Geschäftsnatur photographische Anstalt. Das Geschäftslokal befindet sich Asylstrasse 110.

4. November 1943. Textilwaren.
L. Thomi, in Zürich (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1943, Seite 1227), Handel mit Textilwaren. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. November 1943.
Rufer & Cie., Baugeschäft, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Friedrich Rufer, von Urtenen (Bern), in Zürich 4, und Messalino Nesti, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1943 ihren Anfang nahm. Ausführung von Bauarbeiten aller Art. Badenerstrasse 250.

4. November 1943. Dauerspielkarten.
Himmel & Rohr, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1943, Seite 1794), Fabrikation von Dauerspielkarten. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. November 1943. Dauerspielkarten.
W. Himmel, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Wilhelm Himmel, von Klein-Andelfingen, in Zürich 1, mit seiner Ehefrau Hedwig Olga, geborene Schiller, in Gütertrennung lebend. Handel mit Dauerspielkarten Marke «Treff». Nüscherstrasse 44.

4. November 1943. Selbstkocher (Kochkisten).
W. E. Müller, in Zürich (SHAB. Nr. 273 vom 23. November 1942, Seite 2674), Fabrikation von und Handel mit Selbstkochern (Kochkisten). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 16. Oktober 1943 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

4. November 1943.
Interessengemeinschaft des Schweiz. Dachdeckermeisterverbandes, Genossenschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1938, Seite 2149). Die Genossenschaftsversammlung vom 9. Mai 1943 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Schreibweise der Firma ist Interessengemeinschaft des Schweiz. Dachdeckermeister-Verbandes. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Berufsorgan («Schweizerische Dachdeckerzeitung»), Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, im Berufsorgan, durch Zirkular oder Brief. Die Kommission (Verwaltung) besteht aus 3 bis 5 (bisher 4) Mitgliedern. Dr. Paul Gysler ist aus der Kommission ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Sekretär in die Kommission gewählt Ernst Waser, von und in Zürich. Dieser führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

3. November 1943.
Aktiengesellschaft für Immobilienbesitz, in Bern (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1941, Seite 2290). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Emil Rüetschi, Präsident; Alphonse Hörning, Vizepräsident, und Hans Griessen, Sekretär; ihre Unterschriften sind erloschen. Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 30. März 1943 ihre Verwaltung neu bestellt und als deren einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift, gewählt Dr. iur. Eduard Lüthi, von und in Thun. Neues Domizil: Bahnhofplatz 3, beim Notariatsbureau Emil Wältli.

3. November 1943. Bauunternehmung.
Alfred Marth, in Bern, Bauunternehmung, Spezialfirma für Strassenbau (SHAB. Nr. 141 vom 21. Juni 1943, Seite 1401). Neues Domizil: Freiburgstrasse 133b.

3. November 1943.
Handels- & Verkehrsschule A.G. in Bern, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 50 vom 29. Februar 1940, Seite 393). Neues Geschäftsdomizil: Schwanengasse 11.

3. November 1943. Isolierungen usw.

Makafloer G.m.b.H., in Bern, Uebernahme von Isolierungen und Unterlagsböden nach dem patentierten Makafloer-Verfahren usw. (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1938, Seite 477). Neues Geschäftsdomizil: Freiburgstrasse 133b.

4. November 1943. Chemisch-technische Produkte.

B. Signer, in Bern, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 252 vom 29. Oktober 1942, Seite 2470). Diese Einzelfirma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

4. November 1943.

A. G. für Grundwasserbauten (Travaux Hydrauliques S.A.), in Bern (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1941, Seite 625). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 30. Oktober 1943 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Das Aktienkapital von Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500, ist voll liberiert. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Alle Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied (bisher 2 bis 5). Max Albrecht Steffen ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Dr. h. c. Hans Kaspar Fehlmann wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Martha Fehlmann, geb. Frei, Ehefrau des Hans Kaspar, von Aarau, in Bern, und Hans-Beat Fehlmann, von Aarau, in Bern, als Sekretär. David Mousson, von Zürich und Bern, in Bern, wird zum Prokuristen ernannt. Die neuen Verwaltungsräte und der Prokurist zeichnen kollektiv zu zweien. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Burgdorf

4. November 1943. Mechanische Werkstätte.

Fritz Glauser, in Aefligen, Velohandlung, Reparaturwerkstätte und Batteriefabrik (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1933). Die Firma betreibt die Batteriefabrik nicht mehr. Die Natur des Geschäftes wird umschrieben wie folgt: Handlung und mechanische Werkstätte.

Bureau Nidau

28. Oktober 1943.

Werner Mayer, Horlogerie Wema, in Nidau. Inhaber der Einzelfirma ist Werner Mayer, von Tramelan-Dessus, in Nidau. Handel mit Uhren. Rönnerweg 4.

Bureau Thun

3. November 1943. Spezereien.

Wwe. Elise Grünig, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Inhaberin dieser Firma ist Elise Grünig, geb. Fuhrer, Fritz' sel. Witwe, von Burgsteinen, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Spezereihandlung. Schulstrasse 290.

3. November 1943. Mechanische Werkstätte.

Gustav Bolliger, in Gunten, Gemeinde Sigriswil. Inhaber dieser Firma ist Gustav Bolliger, von Schmiedrued (Aargau), in Gunten, Gemeinde Sigriswil. Mechanische Werkstätte. Hauptstrasse.

4. November 1943. Kolonialwaren.

Hans Forster, in Thun. Inhaber dieser Firma ist Hans Forster, von Neuwilen (Thurgau), in Thun. Kolonialwaren. Plätzli Nr. 81.

4. November 1943. Bäckerei, Kolonialwaren.

Wwe. Bertha Wyttenbach, in Teuffenthal. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Bertha Wyttenbach, von Goldwil, Gemeinde Thun, in Teuffenthal. Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.

4. November 1943. Bäckerei-Konditorei.

Walter Wyler-Christener, in Oberhofen am Thunersee. Inhaber dieser Firma ist Walter Wyler-Christener, von Innerbirrmoos, in Oberhofen am Thunersee. Bäckerei-Konditorei. Kupfergasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1. November 1943.

Rhätische Werke für Elektrizität, Aktiengesellschaft in Thusis (SHAB. Nr. 211 vom 11. September 1942, Seite 2054). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Anton Meuli infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat neu gewählt Johann Vonmoos, von und in Remüs. Dr. Ing. Agostino Nizzola ist als Mitglied des Verwaltungsratsausschusses zurückgetreten, bleibt jedoch weiterhin Vizepräsident des Verwaltungsrates. In den Verwaltungsratsausschuss wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Jean Ehrensperger gewählt. Die Unterschriften führen die Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses, der Vizepräsident, der Direktor und der Prokurist kollektiv je zu zweien.

2. November 1943. Fuhrhaltereien, Schweinemästerei usw.

Sebastian Ritsch, in Arosa, Fuhrhaltereien, Schweinemästerei und Holzhandel (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1935, Seite 2971). Der Inhaber dieser Firma, Sebastian Ritsch, ist nunmehr Bürger von Maladers.

3. November 1943. Bürstenwaren usw.

C. Held, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Ciprian Held, von Malix, in Chur. Vertrieb von Bürstenwaren und chemisch-technischen Produkten. Grabenstrasse 55.

3. November 1943. Holzfaserverprodukte.

Xylofin A.-G., in Thusis, Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Holzfaserverprodukten (SHAB. Nr. 142 vom 23. Juni 1942, Seite 1430). Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Anton Perini und Eduard Schreiber ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als alleiniger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dolf Eberle-Socin, von Haggenschwil (St. Gallen), in Bad Ragaz. Die Prokura von Ernst Kuenzi ist erloschen.

3. novembre 1943. Coloniali, ecc.

Eredi Marchesi Prospero, in Poschiavo, coloniali, stoffe, merceria, e officina da fabbro (FOSC. del 3 giugno 1941, n° 127, pagina 1066). Questa società in nome collettivo si è sciolta. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla nuova ditta « Maria Marchesi, fu Prospero », in Poschiavo.

3. novembre 1943. Coloniali, merceria, ecc.

Maria Marchesi, fu Prospero, in Poschiavo. Titolare della predetta ditta è Maria Marchesi, da ed in Poschiavo. La ditta assume l'attivo ed il passivo

della cessata ditta « Eredi Marchesi Prospero », in Poschiavo. Coloniali, stoffe e merceria.

Aargau — Argovle — Argovia

4. November 1943. Käserei.

E. Roth, in Rottenschwil. Inhaber dieser Firma ist Ernst Roth, von Berken (Bern), in Rottenschwil. Käserei. Hauptstrasse 37.

4. November 1943.

Eggert, Hugo, Uhrmacher, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Hugo Eggert, von und in Aarau. Uhrenhandel und Uhrenreparaturwerkstatt sowie Bijouteriewarenverkauf. Igelweid 24.

4. November 1943.

Oel-Brack A.-G., in Aarau (SHAB. Nr. 142 vom 22. Juni 1943, Seite 1413). In der Generalversammlung vom 25. Oktober 1943 wurde die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von bisher Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 60 000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 10 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000. Dementsprechend wurde Artikel 5 der Statuten revidiert. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 60 000, eingeteilt in 60 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1^{er} novembre 1943. Clinique.

Pasche et Cie, société en commandite dont le siège est à Leysin, exploitation de la clinique « Le Roselier » (FOSC. du 16 mai 1940). La société est dissoute ensuite de remise de commerce. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Pasche et Cie », à Leysin.

1^{er} novembre 1943. Clinique.

Pasche et Cie, à Leysin. Jules Pasche, d'Oron-la-Ville, et ses enfants: Isabelle Pasche, André Pasche, Hubert Pasche, d'Oron-la-Ville, Alix Widmer, née Pasche, épouse autorisée de Maurice Widmer, de Valeyres-sous-Rances (Vaud), Gabrielle Baud, née Pasche, femme séparée de biens et autorisée de Romain Baud, de Bex, tous domiciliés à Leysin, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} novembre 1943. Elle reprend l'actif et le passif de la société en commandite « Pasche et Cie », à Leysin, radiée. La société est engagée par la signature individuelle des associés André Pasche et Gabrielle Baud, née Pasche. La maison confère procuration individuelle à Nelly Pasche-Oulevey, épouse séparée de biens d'André, d'Oron-la-Ville, à Leysin. Exploitation de la clinique « Le Roselier ». Leysin-Village.

Bureau d'Aubonne

2 novembre 1943. Café.

Marcel Fornachon, à Aubonne, exploitation du « Café de la Gare » (FOSC. du 18 décembre 1931, n° 295). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

2 novembre 1943. Café.

F. Degaudenzi, à Aubonne. Le chef de la maison est François Degaudenzi, fils de Pierre, originaire d'Italie, à Aubonne. Exploitation du « Café de la Gare ».

2 novembre 1943. Carrosserie, charronnage, etc.

Paul Müller, à Aubonne, carrosserie automobile et charronnage (FOSC. du 10 août 1932, n° 185). La maison modifie son genre d'affaires comme suit: Scierie, charronnage et carrosserie.

3 novembre 1943. Epicerie, mercerie, etc.

Wiedmer Vve., à Saubraz, épicerie, mercerie, tabacs et cigares (FOSC. du 24 juin 1914, n° 148). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

3 novembre 1943. Epicerie, mercerie, etc.

Chevallaz Ernest, à Saubraz. Le chef de la maison est Ernest-Jean Chevallaz, fils de Georges-Samuel, de Montherod, à Saubraz. Commerce d'épicerie, mercerie, tabacs et cigares.

Bureau d'Avenches

3 novembre 1943. Commerce de bétail.

Robert Corninboeuf, à Avenches. Le chef de la maison est Robert Corninboeuf, de Domdidier, à Avenches. Commerce de bétail.

Bureau de Cossonay

3 novembre 1943.

Syndicat agricole de L'Isle, société coopérative, à L'Isle (FOSC. du 18 août 1938, n° 192, page 1827). Eugène Margot est président (jusqu'ici membre); Marcel Guignard, vice-président, de Vaulion, à Villars-Bozon; Louis Gruaz-Bennet, secrétaire/caissier (déjà inscrit). Alexis Guyaz, vice-président, ayant démissionné, ses pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature du président ou du vice-président, signant conjointement avec le secrétaire.

Bureau de Lausanne

3 novembre 1943. Vins.

G. S. Chappuls, à Lausanne, commerce de vins, gros et mi-gros (FOSC. du 5 avril 1941). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

3 novembre 1943. Machines de bureau.

Charles Endrich S.A., Genève, société anonyme, précédemment à Genève (FOSC. du 4 janvier 1943). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 7 octobre 1943, la société a décidé de transférer son siège social à Lausanne. La raison sociale est modifiée en Charles Endrich S.A. Lausanne. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but la fabrication et la vente de machines de bureau de tous genres, la réalisation des organisations se rapportant à ces ventes, ainsi que la participation à toutes entreprises similaires. Les statuts primitifs datent du 30 novembre 1942. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. L'assemblée générale est convoquée par avis recommandé aux actionnaires. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil composé d'un ou de plusieurs membres. Charles Endrich, de Bâle, à Zollikon, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureaux: Rue du Midi 15, dans les locaux de la société.

3 novembre 1943. Menuiserie.

Secondo Giuppone & Fils, à Lausanne, entreprise de menuiserie, société en nom collectif (FOSC. du 28 décembre 1942). La société est dissoute depuis le 28 février 1943 ensuite du décès de l'associé Secondo Giuppone. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Giuppone Frères », à Lausanne.

3 novembre 1943. Menuiserie.

Giuppone Frères, à Lausanne. Armand et Gildo Giuppone, tous deux de Chardoney s/Morges, à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 28 février 1943 et qui a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif « Secondo Giuppone & Fils », à Lausanne, radiée. Entreprise de menuiserie. Chemin de Fontana 5.

3 novembre 1943. Epicerie, etc.

Berthe Guex, à Lausanne. Le chef de la maison est Berthe Guex, de Bouleus s/Moudon, à Lausanne. Epicerie, primeurs. Chemin des Avelines 3.

3 novembre 1943. Epicerie, etc.

A. Jenni, à Lausanne. Le chef de la maison est Arnold Jenni, allié Odin, de Homberg (Berne), à Lausanne. Epicerie et vins. Boulevard de Grancy 21^{bis}.

3 novembre 1943. Epicerie, etc.

Mme A. Hayoz, à Lausanne. Le chef de la maison est Alice, née Carrel, veuve d'Alphonse Hayoz, de Kleinbödingen (Fribourg), à Lausanne. Epicerie, primeurs. Près du Marché 4.

3 novembre 1943. Epicerie, etc.

A. Jeanneret, à Lausanne. Le chef de la maison est Arnold-Ulysse Jeanneret, allié Jeanneret, de Travers, à Lausanne. Epicerie, primeurs. Chemin de Montelly 20.

3 novembre 1943. Epicerie, laiterie, etc.

H. Jaunin, à Lausanne. Le chef de la maison est Jules-Henri Jaunin, allié Dubois, de Villars-le-Grand (Vaud), à Lausanne. Epicerie, laiterie, primeurs, vins. Avenue Bergières 20.

Bureau de Payerne

3 novembre 1943. Café, mercerie, etc.

Jean Thuner, à Combremont-le-Petit, exploitation du café de l'Etoile, épicerie, mercerie (FOSC. du 20 novembre 1926, n° 272, page 2037). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

30 octobre 1943. Boîtes de montres.

Gabus frères, Usine Saffr S.A., au Locle (FOSC. du 29 février 1940, n° 50, page 396). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 27 octobre 1943 a décidé d'augmenter le capital social de 200 000 à 400 000 fr. par l'émission de 200 actions nouvelles, ordinaires, nominatives, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Le capital social est ainsi de 400 000 fr., divisé en 400 actions nominatives de 1000 fr., entièrement libérées. Georges Gabus et Jean Gabus font apport à la société anonyme: a) des immeubles formant les articles 3500, 3501 et 3302 du cadastre du Locle, pour 135 000 fr.; b) des accessoires immobiliers, pour 13 000 fr., et c) d'installations industrielles pour 18 000 fr., le tout suivant inventaire du 30 juin 1943. En contre-valeur de ces apports, acceptés pour le montant total de 166 000 fr., il est remis à chacun des prénommés 83 actions nouvelles. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Bureau de Neuchâtel

3 novembre 1943. Menuiserie.

Ignace Gamba, à Neuchâtel, entreprise de travaux de menuiserie (FOSC. du 24 janvier 1898, n° 20, page 81). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce.

3 novembre 1943. Menuiserie, etc.

Angelo Piana-Borci, à Neuchâtel. Le chef de cette raison est Angelo-Giacomo-Natale Piana-Borci, de et à Valangin. Entreprise de travaux de menuiserie et d'ébénisterie. Faubourg de l'Hôpital 66.

Genève — Genève — Ginevra

3 novembre 1943. Entraide, protection et assistance médicale, etc.

Medica S.A., à Genève (FOSC. du 1^{er} octobre 1943, page 2195). Adresse actuelle de la société: Rue du Rhône 29 (étude de MM^{es} André Guinand et Jean-Charles Pesson, avocats).

3 novembre 1943. Articles de diverses natures.

N. de Peganow, à Genève. Le chef de la maison est Nicolas de Peganow, de Berzona (Tessin), à Genève. Représentation d'articles de diverses natures. Chemin de l'Escalade 7.

3 novembre 1943. Machines, construction mécanique, etc.

Machap A.G. (Machap S.A.) (Machap Ltd.), à Genève (FOSC. du 21 juillet 1943, page 1668). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Hans von Steiger (inscrit), nommé président, et Edouard Montandon (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir), nommé administrateur-délégué, lesquels signent individuellement.

3 novembre 1943.

Société Immobilière Clair Matin B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 avril 1939, page 805). Adresse de la société: Rue de Hesse 16 (bureau de Paul Perrin, architecte).

3 novembre 1943.

Société Immobilière Le Rythme, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 mai 1939, page 940). Adresse de la société: Rue de Hesse 16 (bureau de Paul Perrin, architecte).

3 novembre 1943.

Société Immobilière Chemin des Chênes D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 mai 1939, page 1016). Adresse de la société: Rue de Hesse 16 (bureau de Paul Perrin, architecte).

3 novembre 1943.

Société Immobilière de la Rive Droite, Lettre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 9 février 1937, page 310). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé administrateur; il signe individuellement. L'unique administrateur Léon Duret, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Place Longemalle 19 (régie Roch et Burcher).

3 novembre 1943.

Société Immobilière Cours de Rive N° 16, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 mars 1941, page 596). Dr Joseph Reiser, de Charmoille (Berne), à Genève, a été nommé seul administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Raymond Wilhelm, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue du Rhône 23 (bureaux de la « Société de Contrôle Fiduciaire S.A. »).

3 novembre 1943. Opérations de prêts et de crédits, etc.

Diffusion Industrielle S.A., à Genève (FOSC. du 28 septembre 1943, page 2163). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Raymond Denat, président, de nationalité française, à Genève; Jules-Albert Mariot, secrétaire (inscrit jusqu'ici comme président), et Albert Mermod (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), lesquels signent collectivement à deux ou l'un d'eux collectivement avec Charles Métal, fondé de pouvoir (inscrit). Les pouvoirs de Jules-Albert Mariot sont modifiés en conséquence.

Andere, durch Gesets oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bodenkreditbank in Basel

Gläubigerversammlung

Die Gläubiger folgender Anleihen der Bodenkreditbank in Basel, nämlich:

1. des 4%-Anleihe vom 1. Mai 1910 im Betrage von Fr. 1 472 000, rückzahlbar am 1. Januar 1944;
2. des 4%-Anleihe vom 11. Januar 1912 und 5. Februar 1913 im Betrage von Fr. 7 898 000, rückzahlbar am 1. Januar 1944;
3. des 4%-Anleihe vom 3. Juli 1915 im Betrage von Fr. 2 206 500, rückzahlbar am 1. Januar 1944;
4. der 4%-Kassaobligationen im Betrage von Fr. 436 400, rückzahlbar am 1. Januar 1944,

werden hiermit auf Grund der Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918 betreffend Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen und der Abänderungen dieser Verordnung vom 25. April 1919, 20. September 1920 und 28. Dezember 1920 zu einer Versammlung auf Montag den 15. November 1943, vormittags 11 Uhr, in das Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 4, II. Stock, in Basel, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über den Status der Bank.
2. Beschlussfassung über folgenden Antrag der Verwaltung: Die Gläubiger der Pfandbriefanleihen von 1910, 1912/13 und 1915 sowie der Kassaobligationen verlängern die Laufzeit ihrer Forderungen bis zum 1. Mai 1949 zum bisherigen Zinssatz von 4% unter der Bedingung, dass die Gläubiger der 1931 ausgegebenen 4 1/2%-Obligations mit Pfandrecht, die am 1. April 1946 fällig werden, bei deren Verfall ebenfalls eine Verlängerung bis mindestens zum gleichen Zeitpunkte bewilligen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nach Artikel 16 des obgenannten Bundesratsbeschlusses vom 20. Februar 1918 dieser Antrag als angenommen gilt, wenn er mit 2/3 des im Umlauf befindlichen Kapitals jeder Gläubigergemeinschaft angenommen worden ist.

Aus diesem Grunde richten wir an die Inhaber der obgenannten Titel die Bitte, möglichst vollzählig an der Gläubigerversammlung teilzunehmen oder sich im Falle der Verhinderung an derselben vertreten zu lassen.

Die Titelinhaber, welche an der Gläubigerversammlung teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich bis spätestens 12. November 1943 bei einer der nachstehend genannten Banken oder im Geschäftslokal der Bodenkreditbank in Basel, Aeschenvorstadt 4, in Basel, über ihren Besitz auszuweisen, wogegen ihnen eine Zutrittskarte ausgehändigt wird, welche die Bezeichnung des betreffenden Anleihe und die Nummern ihrer Titel angibt und sie zur Abgabe einer Stimme für Fr. 100 Kapital berechtigt.

Für jede Gläubigergemeinschaft wird eine besondere Zutrittskarte ausgestellt.

Zur Bevollmächtigung eines Dritten genügt die Uebergabe der Stimmkarte nach Unterzeichnung des auf der Rückseite aufgedruckten Vollmachtformulars durch den Inhaber. Die nachgenannten Banken und Bankhäuser, mit Ausnahme unseres Instituts, sind gerne bereit, die Vertretung spesenfrei zu übernehmen.

Zutrittskarten werden ausgestellt:

an unserer Kasse, Aeschenvorstadt 4;
vom Schweizerischen Bankverein in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, Lausanne,
La Chaux-de-Fonds, Neuenburg, Schaffhausen, sowie von dessen schweizerischen Zweigniederlassungen, Agenturen und Depositenkassen;
vom Bankhaus E. Gutzwiller & Co., in Basel;
vom Crédit industriel d'Alsace et de Lorraine, succursale de Bâle, in Basel;
vom Bankhaus Bordler & Co., in Genf.

Bei diesen Stellen kann auch unser Rundschreiben vom 11. Oktober 1943 nebst Bilanz per 30. September 1943 bezogen werden. (AA. 170¹)

Basel, den 11. Oktober 1943.

Bodenkreditbank in Basel:
Der Verwaltungsrat.

Liquidation du Rassemblement fédéral, Section de Genève

Par arrêté du 6 juillet 1943, le Conseil fédéral a prononcé la dissolution du Rassemblement fédéral.

Par arrêté du 22 octobre 1943, le Conseil d'Etat a nommé liquidateur des biens de la section de Genève, M^r Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Place de la Taconnerie 7 à Genève.

Messieurs les créanciers et toutes personnes qui ont des revendications à exercer sont invités à s'annoncer ou à produire en mains du liquidateur dans un délai expirant le 3 décembre 1943.

Les débiteurs et ceux qui détiennent des biens de l'organisation dissoute, à quel titre que ce soit, sont sommés de s'annoncer dans le délai fixé pour les productions, faute de quoi ils encourront les peines prévues par la loi. (AA. 189²)

Genève, le 3 novembre 1943.

Le liquidateur:
Marcel Greder.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (Vom 23. Juni 1943)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf Artikel 64 und 34^{ter} der Bundesverfassung, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 12. Februar 1943, beschliesst:

I. Allgemeine Voraussetzungen der Allgemeinverbindlicherklärung

Art. 1. Grundsatz. Vereinbarungen zwischen Verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer über Fragen des Arbeitsverhältnisses (Gesamtarbeitsverträge und ähnliche Abmachungen) können nach Massgabe der nachstehenden Vorschriften allgemeinverbindlich erklärt werden.

Art. 2. Voraussetzungen. Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur angeordnet werden, wenn dafür ein Bedürfnis besteht und wenn die in Betracht fallenden Bestimmungen den betrieblichen und regionalen Verschiedenheiten angemessen Rechnung tragen, dem Gesamtinteresse nicht zuwiderlaufen sowie die Rechtsgleichheit und die Verbandsfreiheit nicht beeinträchtigen.

Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages dürfen, unter dem Vorbehalt des Vorhandenseins besonderer Umstände, nur dann allgemeinverbindlich erklärt werden, wenn seitens der zuständigen Behörde angenommen werden kann, dass die Mehrzahl der Arbeitnehmer, die von der Allgemeinverbindlicherklärung erfasst werden sollen, sowie der Arbeitgeber, bei denen überdies die Mehrzahl aller in Frage kommenden Arbeitnehmer beschäftigt sein muss, durch den Vertrag gebunden oder mit den allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen einverstanden sind. Die Zustimmung eines Verbandes gilt als Zustimmung der sämtlichen diesem Verbands angeschlossenen Mitglieder.

Die Allgemeinverbindlicherklärung ist zu verweigern, wenn die hiefür in Betracht kommenden Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages den zwingenden Vorschriften der Gesetzgebung des Bundes oder der beteiligten Kantone widersprechen.

Im übrigen entscheidet die Behörde über die Allgemeinverbindlicherklärung nach freiem Ermessen.

II. Verfahren

Art. 3. Zuständige Behörde. Sollen die allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen nur für einen Kanton oder für ein bestimmtes Gebiet derselben Geltung haben, so ist zum Entscheid über die Allgemeinverbindlicherklärung die Kantonsregierung zuständig.

In allen übrigen Fällen ist der Bundesrat zuständig. Im Entscheid des Bundesrates wird jeweils bestimmt, ob und wie weit bereits bestehende kantonale Allgemeinverbindlicherklärungen aufgehoben sind.

Art. 4. Genehmigung kantonaler Entscheide. Entscheide der Kantonsregierungen, welche die Allgemeinverbindlichkeit aussprechen, bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung durch den Bundesrat.

Die Genehmigung ist zu verweigern, falls die für die Allgemeinverbindlicherklärung in diesem Beschlusse oder in den Ausführungsbestimmungen aufgestellten Voraussetzungen sachlicher oder formeller Art nicht erfüllt sind.

Die Genehmigung kann jederzeit rückgängig gemacht werden, falls der Entscheid sich als den Interessen der schweizerischen Gesamtwirtschaft zuwiderlaufend erweisen sollte.

Art. 5. Einreichung und Inhalt des Antrages. Zur Stellung eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung berechtigt sind beide Parteien des Gesamtarbeitsvertrages sowie alle andern Verbände von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die von der Allgemeinverbindlicherklärung betroffen würden.

Der Antrag ist der zuständigen Behörde in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen einzureichen.

Im Antrag sind die Teile des Gesamtarbeitsvertrages zu nennen, die allgemeinverbindlich erklärt werden sollen. Ferner hat er sich über den räumlichen, beruflichen, betrieblichen und zeitlichen Geltungsbereich der allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen zu äussern.

Art. 6. Öffentliche Bekanntgabe des Antrages. Die Anträge auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages sind, falls sie sich nicht zum vornherein als aussichtslos erweisen, im Schweizerischen Handelsamtsblatt und, nach dem Ermessen der zuständigen Behörde, in andern Publikationsorganen unter Ansetzung einer Einsprachefrist zu veröffentlichen, und zwar in den Amtssprachen der Gegenden, für die er Geltung haben soll. Den beteiligten Kantonen ist die Möglichkeit zur Meinungsäusserung zu geben.

Art. 7. Einsprachen. Wer ein Interesse glaubhaft macht, kann gegen die Allgemeinverbindlicherklärung Einsprache erheben.

Die Einsprachen sind der zuständigen Behörde in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen einzureichen.

Art. 8. Auskunftspflicht. Die antragstellenden Verbände sowie die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die von der Allgemeinverbindlicherklärung betroffen werden sollen, sind verpflichtet, der zuständigen Behörde die Auskünfte zu geben, die für die Feststellung der Zahl der von einem Gesamtarbeitsvertrag und seiner Allgemeinverbindlichkeit erfassten Arbeitgeber und Arbeitnehmer notwendig sind.

Art. 9. Begutachtung durch Sachverständige. Vor dem Entscheid über die Allgemeinverbindlicherklärung hat die zuständige Behörde das Gutachten unabhängiger Sachverständiger einzuholen, sofern eine Begutachtung sich nicht zum vornherein als überflüssig erweist.

III. Entscheid über die Allgemeinverbindlicherklärung

Art. 10. Inhalt. In einem zustimmenden Entscheid über die Allgemeinverbindlicherklärung sind die Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages, die allgemeinverbindlich erklärt werden sollen, wiederzugeben, und es ist deren räumlicher, beruflicher, betrieblicher und zeitlicher Geltungsbereich festzulegen.

Die Allgemeinverbindlicherklärung kann sich nur auf Betriebe beziehen, die dem Erwerbszweig angehören, für den der Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen wurde oder für welche die Allgemeinverbindlicherklärung sich nach der Art des Unternehmens und der darin geleisteten Arbeit rechtfertigt. Von der Allgemeinverbindlicherklärung können, beim Vorliegen besonderer Verhältnisse, bestimmte Landesegenden, Betriebsarten oder Personengruppen ausgenommen werden.

Die Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages dürfen durch die Allgemeinverbindlicherklärung nicht abgeändert werden. Vorbehalten bleiben unwesentliche Aenderungen, für welche jedoch das ausdrückliche Einverständnis der Vertragsparteien vorliegen muss.

Art. 11. Veröffentlichung. Die zustimmenden Entscheide sind mit den allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages nach den für die amtlichen Veröffentlichungen des Bundes bzw. der Kantone geltenden Bestimmungen bekanntzumachen und auch ins Schweizerische Handelsamtsblatt sowie nach dem Ermessen der entscheidenden Behörde in andere Publikationsorgane aufzunehmen.

Zustimmende Entscheide der Kantonsregierungen dürfen erst nach ihrer Genehmigung durch den Bundesrat (Art. 4) veröffentlicht werden.

Art. 12. Inkrafttreten. Sofern der Entscheid es nicht anders bestimmt, tritt die Allgemeinverbindlicherklärung mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft.

Ist die Rechtsgültigkeit eines allgemeinverbindlich zu erklärenden Gesamtarbeitsvertrages auf dem zivilrechtlichen Wege angefochten, so entscheidet die für die Allgemeinverbindlicherklärung zuständige Behörde über die vorläufige Inkraftsetzung nach freiem Ermessen.

Art. 13. Anfechtung kantonaler Entscheide. Gegen ablehnende Entscheide kantonaler Regierungen können die Antragsteller innert 30 Tagen nach der Mitteilung beim Bundesrat wegen unrichtiger Anwendung der Bestimmungen über die Voraussetzungen zur Allgemeinverbindlicherklärung oder wegen Verletzung von Verfahrensvorschriften Beschwerde führen.

IV. Wirkungen der Allgemeinverbindlicherklärung

Art. 14. Geltung für die Aussenseiter. Entgegenstehende Abmachungen. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages haben auch Geltung für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die nicht Mitglieder der vertragschliessenden Verbände sind, jedoch unter den Geltungsbereich der Allgemeinverbindlicherklärung fallen (Art. 10). Soweit Einzelvereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit diesen Bestimmungen im Widerspruche stehen, sind sie nichtig.

Art. 15. Friedenspflicht. Während der Gültigkeitsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung besteht für die Beteiligten Friedenspflicht hinsichtlich der in den allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages geordneten Verhältnisse. Die Parteien dürfen daher keine Kampfmittel anwenden oder weiterführen, sofern solche schon ergriffen wurden.

Art. 16. Schweigepflicht. Die Personen und Sachverständigen, die im Vollzuge dieses Beschlusses, so insbesondere im Sinne des Artikels 8 oder bei Kontrollen (Art. 17) tätig werden, sind verpflichtet, über ihre in Ausführung ihrer Obliegenheiten gemachten Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu bewahren.

Art. 17. Nichteinhaltung von Verpflichtungen. Vertragsstrafen und Kontrollen. Bei Nichteinhaltung allgemeinverbindlich erklärter Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages gelten die zivilrechtlichen Vorschriften über die Nichterfüllung von Verbindlichkeiten. Bestimmungen von Gesamtarbeitsverträgen über die Folgen der Nichterfüllung oder über die Durchführung von Kontrollen betreffend das vertragsgemässe Verhalten der Beteiligten dürfen nur zum Schutze wichtiger Verpflichtungen allgemeinverbindlich erklärt werden. Die Artikel 23 und 25 bleiben vorbehalten.

Für die Durchführung der Kontrollen kann die zuständige Behörde (Art. 3) die vertragschliessenden Verbände und deren Organe zur Mitwirkung heranziehen. Der Bundesrat kann den Kantonen Kontrollaufgaben übertragen.

Ueber die Kontrolle und die Kostentragung wird der Bundesrat nähere Vorschriften erlassen.

V. Ausserkraftsetzung, Abänderung, Ausdehnung oder Verlängerung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen

Art. 18. Ausserkraftsetzung der Allgemeinverbindlicherklärung. Beim Wegfall des Gesamtarbeitsvertrages ist auch die Allgemeinverbindlicherklärung ausser Kraft zu setzen.

In diesem Falle tritt die Ausserkraftsetzung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen für alle Beteiligten, also auch für die Mitglieder der vertragschliessenden Verbände, mit der amtlichen Veröffentlichung ein. Für die Veröffentlichung gelten sinngemäss die Vorschriften des Artikels 11.

Art. 19. Anzeigepflicht. Die vertragschliessenden Parteien sind verpflichtet, der zuständigen Behörde rechtzeitig von der Aufhebung oder Abänderung allgemeinverbindlich erklärter Bestimmungen von Gesamtarbeitsverträgen Kenntnis zu geben, wenn der Zeitpunkt der Aufhebung oder Abänderung der behördlich vorgesehenen Gültigkeitsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung nicht entspricht. Insbesondere ist der Behörde von der erfolgten Kündigung oder Nichterneuerung solcher Verträge ohne Verzug Mitteilung zu machen.

Sind die vertragschliessenden Parteien über die Ausserkraftsetzung nicht einig, so findet Artikel 12, Absatz 2, entsprechende Anwendung.

Art. 20. Aenderung und Ausdehnung der Allgemeinverbindlicherklärung. Bei Abänderung oder Wegfall allgemeinverbindlich erklärter Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages sowie bei Ausdehnung der Allgemeinverbindlicherklärung auf neue Bestimmungen finden alle Vorschriften dieses Beschlusses sinngemässe Anwendung.

Bei Abänderung bestehender Bestimmungen bleiben die früheren Bestimmungen bis zur amtlichen Veröffentlichung der Abänderung in Kraft.

Art. 21. Verlängerung der Geltungsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung. Die Verlängerung der Geltungsdauer einer Allgemeinverbindlicherklärung kann auf Begehren der beteiligten Verbände durch die zuständige Behörde nach Durchführung des Einspruchsverfahrens verfügt werden. Im Einspruchsverfahren ist, in die Veröffentlichung lediglich der Antrag betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer und ein Hinweis auf die seinerzeitige Publikation der allgemeinverbindlich erklärten Vertragsbestimmungen aufzunehmen. Der Entscheid ist ebenfalls zu veröffentlichen, wobei indessen von der Wiedergabe der bereits früher allgemeinverbindlich erklärten Vertragsbestimmungen Umgang genommen wird.

Art. 22. Aenderung der Voraussetzungen der Allgemeinverbindlicherklärung. Aendern sich die Voraussetzungen, die für die Allgemeinverbindlicherklärung massgebend waren, so kann die zuständige Behörde diese auf Ersuchen beteiligter Verbände oder von sich aus in ihrem räumlichen, beruflichen, betrieblichen oder zeitlichen Geltungsbereich einschränken bzw. ausdehnen oder gänzlich aufheben.

VI. Strafbestimmungen

Art. 23. Strafen. Wer gegen die Auskunftspflicht (Art. 8) verstösst, wer die Friedenspflicht (Art. 15) verletzt, wer die Schweigepflicht (Art. 16) missachtet, wer der Anzeigepflicht (Art. 19, Abs. 1) nicht nachkommt, wird mit Busse bis zu Fr. 2000 bestraft.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches und dessen Artikels 326 finden sinngemässe Anwendung.

Die Verfolgung und Beurteilung von Zuwiderhandlungen ist Sache der Kantone.

VII. Zuständigkeit bei Streitigkeiten

Art. 24. Befugnisse der über die Allgemeinverbindlicherklärung entscheidenden Behörde. Streitigkeiten über den Geltungsbereich der Allgemeinverbindlicherklärung schlichtet die für den Entscheid zuständige Behörde endgültig. Die Behörde erlässt gegebenenfalls über den Geltungsbereich eine erläuternde Verfügung.

Die für den Entscheid zuständige Behörde kann ihre Befugnis auf andere Amtsstellen übertragen.

Art. 25. Wirkungsbereich der Zivilgerichtsbarkeit. Bei Einzelstreitigkeiten zivilrechtlicher Natur über die Anwendung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen von Gesamtarbeitsverträgen richtet sich die Zuständigkeit der Gerichte nach den geltenden zivilprozessualen Vorschriften. Hievon abweichende Vertragsbestimmungen dürfen nicht allgemeinverbindlich erklärt werden.

Zivilstreitigkeiten über Ansprüche aus Dienstverhältnissen, die ganz oder teilweise allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages unterstehen, sind in einem raschen Verfahren zu entscheiden. Der Richter hat von Amtes wegen die für den Entscheid erheblichen Tatsachen zu erforschen; er ist nicht an die Beweisanträge der Parteien gebunden und würdigt die Beweisergebnisse nach freiem Ermessen.

VIII. Schlussbestimmungen

Art. 26. Inkrafttreten. Ausführungsbestimmungen. Der Bundesrat wird beauftragt, gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse die Bekanntmachung dieses Beschlusses zu veranlassen.

Er setzt den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Bundesbeschlusses fest, der bis zum 31. Dezember 1946 gelten wird.

Er wird mit dem Vollzug beauftragt. Er erlässt ergänzende Verfahrensvorschriften sowie die erforderlichen Ausführungsbestimmungen. Dabei kann er die Vollstreckbarkeit von Kostenverfügungen im Sinne von Artikel 80 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs anordnen.

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Der vorstehende, unterm 8. Juli 1943 öffentlich bekanntgemachte Bundesbeschluss ist in die Eidgenössische Gesetzsammlung aufzunehmen und tritt am 1. Januar 1944 in Kraft. 260. 6. 11. 43.

Bern, den 2. November 1943.

Im Auftrag des schweizerischen Bundesrates,
der Bundeskanzler:

G. Bovet.

Arrêté fédéral

permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail

(Du 23 juin 1943)

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu les articles 64 et 34^{ter} de la constitution; vu le message du Conseil fédéral du 12 février 1943, arrête:

I. Dispositions générales

Article premier. Règle. Des conventions passées entre associations d'employeurs et de travailleurs sur des questions relatives aux conditions du travail (contrats collectifs de travail et accords analogues) peuvent recevoir force obligatoire générale selon les dispositions ci-après.

Art. 2. Conditions. La déclaration de force obligatoire générale ne sera donnée que si la mesure répond à un besoin, si les clauses visées tiennent équitablement compte de la diversité des conditions d'exploitation et des diversités régionales, ne contiennent rien de contraire à l'intérêt général et respectent l'égalité devant la loi, de même que la liberté d'association.

Sauf circonstances spéciales, force obligatoire générale ne pourra être donnée à des clauses d'un contrat collectif de travail que si l'autorité compétente admet que la majorité des travailleurs auxquels cette mesure doit s'appliquer et la majorité des employeurs, ceux-ci devant, au surplus, occuper la majorité de tous les travailleurs en question, sont liés par le contrat ou souscrivent aux clauses à rendre obligatoires. Le consentement d'une association emporte le consentement de tous ses membres.

Force obligatoire générale ne sera pas donnée à des clauses d'un contrat collectif de travail qui seraient contraires à des dispositions impératives des lois fédérales ou de celles des cantons intéressés.

Au surplus, l'autorité apprécie librement s'il y a lieu de donner la déclaration de force obligatoire générale.

II. Procédure

Art. 3. Autorité compétente. Si les clauses auxquelles doit être donnée force obligatoire générale ne sont applicables que dans un canton ou une partie déterminée d'un canton, le droit de donner la déclaration de force obligatoire générale appartient au gouvernement cantonal.

Le Conseil fédéral est compétent dans tous les autres cas. Il précisera, au besoin, si et dans quelle mesure les déclarations de force obligatoire générale déjà faites par les cantons sont annulées.

Art. 4. Approbation des décisions cantonales. Pour être valables, les déclarations de force obligatoire générale faites par les gouvernements cantonaux devront avoir été approuvées par le Conseil fédéral.

L'approbation doit être refusée lorsque les conditions de fond ou de forme posées par le présent arrêté ou par les dispositions d'exécution pour la déclaration de force obligatoire générale ne sont pas remplies.

L'approbation peut être retirée en tout temps si la décision apparaît contraire aux intérêts de l'économie du pays.

Art. 5. Présentation et contenu de la requête. Ont qualité pour demander qu'un contrat collectif de travail soit déclaré de force obligatoire générale les deux parties au contrat, ainsi que toutes les autres associations d'employeurs et de travailleurs qui seraient affectées par la déclaration.

La requête sera présentée par écrit à l'autorité compétente avec un exposé des motifs.

Elle spécifiera les clauses du contrat collectif de travail auxquelles force obligatoire générale devrait être donnée. Elle indiquera, en outre, le territoire, la profession et le genre d'exploitations auxquels s'appliquent ces clauses, ainsi que leur durée de validité.

Art. 6. Publication de la requête. A moins qu'elle ne doive être écartée de prime abord, la requête tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée à un contrat collectif de travail sera publiée, dans les langues officielles des régions visées par le contrat, dans la *Feuille officielle suisse du commerce* et, si l'autorité compétente le décide, dans d'autres organes; un délai d'opposition sera fixé. Les cantons intéressés seront mis en mesure de donner leur avis.

Art. 7. Opposition. Quiconque justifie d'un intérêt peut former opposition à la déclaration de force obligatoire générale.

Les oppositions doivent être communiquées à l'autorité compétente par écrit avec un exposé des motifs.

Art. 8. Obligation de renseigner. Les associations qui présentent la requête, de même que les employeurs et les travailleurs qui seraient visés par la déclaration de force obligatoire générale, sont tenus de donner à l'autorité compétente les renseignements permettant de déterminer le nombre des employeurs et des travailleurs auxquels le contrat collectif de travail est applicable et auxquels il s'appliquerait s'il était déclaré obligatoire.

Art. 9. Consultation d'experts. Avant de donner force obligatoire générale à un contrat collectif de travail, l'autorité compétente demandera l'avis d'experts indépendants, à moins qu'un tel avis ne s'avère d'emblée superflu.

III. Décision de l'autorité compétente

Art. 10. Teneur. Toute décision donnant force obligatoire générale à des clauses d'un contrat collectif de travail reproduira ces clauses et spécifiera le territoire, la profession et le genre d'exploitations auxquels elles s'appliquent, de même que la durée de leur validité.

La décision ne peut viser que des exploitations de la branche à laquelle le contrat s'applique ou des exploitations auxquelles il se justifie de l'appliquer en raison de leur nature et du travail fourni. En cas de circonstances particulières, la décision peut excepter de son champ d'application certaines régions, certains genres d'exploitations ou certaines catégories de personnes.

Les clauses du contrat collectif de travail ne peuvent être modifiées par la déclaration de force obligatoire générale. Sont réservés les modifications de peu d'importance auxquelles les parties auront expressément consenti.

Art. 11. Publication. La déclaration de force obligatoire générale sera publiée, avec le texte des clauses visées du contrat collectif de travail, selon les prescriptions légales en vigueur pour les publications officielles de la Confédération ou, le cas échéant, des cantons; elle sera également dans la *Feuille officielle suisse du commerce* et, si l'autorité compétente le décide, dans d'autres organes.

Les décisions de gouvernements cantonaux donnant force obligatoire générale à des clauses de contrats collectifs de travail ne peuvent être publiées qu'après avoir reçu l'approbation du Conseil fédéral, selon les dispositions de l'article 4.

Art. 12. Entrée en vigueur. A moins que la décision n'en dispose autrement, la déclaration de force obligatoire générale a effet à dater de la publication dans les organes officiels.

Lorsque la validité d'un contrat collectif de travail auquel doit être donnée force obligatoire générale est l'objet d'une contestation de droit civil, l'autorité compétente pour faire la déclaration apprécie librement s'il y a lieu de mettre ce contrat provisoirement en vigueur.

Art. 13. Contestation de décisions cantonales. En cas de refus d'un gouvernement cantonal de donner force obligatoire générale à un contrat collectif de travail, les requérants peuvent recourir au Conseil fédéral pour fausse application des dispositions sur la déclaration de force obligatoire générale ou pour infraction à des dispositions de procédure; le délai de recours est de trente jours à compter de la notification de la décision.

IV. Effets de la déclaration

Art. 14. Application aux dissidents. Accords contraires. Les clauses d'un contrat collectif de travail qui ont reçu force obligatoire générale valent également pour les employeurs et les travailleurs qui, sans faire partie des associations contractantes, sont visés par la déclaration de force obligatoire générale (art. 10). Sont nulles les stipulations d'accords particuliers entre employeurs et travailleurs qui sont contraires aux dites clauses.

Art. 15. Maintien de la paix. Tant que la décision donnant force obligatoire générale à des clauses d'un contrat collectif de travail est applicable, les parties doivent maintenir la paix entre elles sur les points réglés par ces clauses. Elles ne doivent en conséquence employer ni continuer d'employer aucun moyen de contrainte.

Art. 16. Obligation de garder le secret. Les personnes et les experts qui participent à l'exécution du présent arrêté, notamment dans le cas de l'article 8 et de l'article 17 (contrôles), sont tenus de garder le secret sur les constatations et observations faites dans l'exercice de leurs attributions.

Art. 17. Inexécution des engagements. Pénalités conventionnelles et contrôles. En cas d'inobservation de clauses d'un contrat collectif de travail ayant reçu force obligatoire générale, les dispositions du droit civil sur l'inexécution des obligations sont applicables. Les clauses de contrats collectifs, de travail relatives aux conséquences des infractions et au contrôle de l'observation du contrat par les parties ne peuvent recevoir force obligatoire générale que s'il s'agit de sanctionner des obligations importantes. Les dispositions des articles 23 et 25 sont réservées.

L'autorité compétente (art. 3) peut, pour l'exécution du contrôle, faire appel aux concours des associations contractantes et de leurs organes. Le Conseil fédéral peut déléguer aux cantons des attributions en matière de contrôle.

Le Conseil fédéral édictera des prescriptions complémentaires au sujet du contrôle et des frais.

V. Abrogation, modification, extension ou prorogation des clauses déclarées d'application générale obligatoire

Art. 18. Abrogation de la déclaration de force obligatoire générale. Si le contrat collectif de travail prend fin, la déclaration lui donnant force obligatoire générale sera abrogée.

Dans ce cas, l'abrogation des clauses qui ont reçu force obligatoire générale a effet pour tous les intéressés, soit aussi pour les membres des associations contractantes, à dater de la publication officielle de la décision. La publication est faite selon les dispositions de l'article 11, qui s'appliquent par analogie.

Art. 19. Obligation d'avertir l'autorité. Lorsque la date à laquelle il est mis fin à des clauses d'un contrat collectif de travail ou à laquelle ces clauses sont modifiées ne correspond pas au terme de la période pour laquelle force obligatoire générale leur a été donnée, les parties contractantes sont tenues: d'en informer en temps utile l'autorité compétente. Celle-ci doit être avisée notamment, sans délai, de la résiliation ou du non-renouvellement du contrat.

Si les parties contractantes ne sont pas d'accord quant à la date à laquelle les dites clauses cessent leurs effets, l'article 12, 2^e alinéa, s'applique par analogie.

Art. 20. Modification et extension de la déclaration de force obligatoire générale. Toutes les dispositions du présent arrêté s'appliquent par analogie en cas de modification ou de suppression d'une clause d'un contrat collectif de travail qui a reçu force obligatoire générale, de même qu'en cas d'extension de la déclaration à de nouvelles clauses du contrat.

Les clauses modifiées demeurent en vigueur jusqu'à la publication officielle du nouveau texte.

Art. 21. Prorogation de la déclaration de force obligatoire générale. A la demande des associations intéressées, la durée de validité d'une déclaration de force obligatoire générale peut être prolongée par l'autorité compétente, sous réserve que la procédure d'opposition ait été suivie. Dans la procédure d'opposition, la publication contiendra seulement le texte de la demande de prorogation et un renvoi à la publication primitive des clauses qui ont reçu force obligatoire générale. La décision sera également publiée, mais sans reproduire les clauses qui avaient déjà reçu force obligatoire générale.

Art. 22. Changements dans les conditions qui ont déterminé la déclaration. Si les conditions qui ont déterminé la déclaration de force obligatoire générale viennent à changer, l'autorité compétente peut, à la demande des associations intéressées ou de son propre chef, revenir sur cette déclaration,

en étendre ou en restreindre le champ d'application quant au territoire, à la profession et au genre d'exploitations visés, de même que la durée de validité, ou l'abroger intégralement.

VI. Dispositions pénales

Art. 23. Pénalités. Celui qui enfreint l'obligation de renseigner l'autorité (art. 8),

celui qui rompt la paix prescrite (art. 15),
celui qui contrevient à l'obligation de garder le secret (art. 16),
celui qui enfreint l'obligation d'informer l'autorité (art. 19, 1^{er} al.),
sera puni d'une amende de 2000 francs au plus.

Les dispositions générales du Code pénal suisse et l'article 326 de ce code sont applicables par analogie.

La poursuite et le jugement des infractions incombent aux cantons.

VII. Compétence en cas de contestation

Art. 24. Compétence de l'autorité dont émane la déclaration de force obligatoire générale. Les contestations relatives au champ d'application d'une déclaration de force obligatoire générale seront réglées souverainement par l'autorité compétente pour donner la déclaration. L'autorité prendra, le cas échéant, une décision explicative sur ce point.

L'autorité compétente peut déléguer ses pouvoirs à d'autres organes.

Art. 25. Sphère de la juridiction civile. La compétence des tribunaux en matière de contestations d'ordre individuel et de nature civile sur l'application des clauses de contrats collectifs de travail auxquelles force obligatoire générale a été donnée se détermine d'après les dispositions de procédure civile en vigueur. Les clauses contractuelles qui en disposeraient autrement ne peuvent recevoir force obligatoire générale.

Les contestations de droit civil relatives à des conditions de travail qui sont en tout ou en partie soumises aux clauses d'un contrat collectif de travail auxquelles force obligatoire a été donnée sont jugées selon une procédure accélérée. Le juge élucide d'office les faits pertinents; il n'est pas lié par les offres de preuve des parties; il apprécie librement les preuves.

VIII. Dispositions finales

Art. 26. Entrée en vigueur. Dispositions d'exécution. Le Conseil fédéral est chargé de publier le présent arrêté en vertu de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant les votations populaires sur les lois et les arrêtés fédéraux.

Il fixe la date de l'entrée en vigueur du présent arrêté, qui a effet jusqu'au 31 décembre 1946.

Il édicte des dispositions complémentaires relatives à la procédure, ainsi que les dispositions d'exécution nécessaires. Il pourra également conférer aux prescriptions concernant les frais force exécutoire au sens de l'article 80 de la loi sur la poursuite pour dettes et la faillite.

Le Conseil fédéral arrête:

L'arrêté fédéral ci-dessus, publié le 8 juillet 1943, sera inséré au Recueil des lois de la Confédération et entre en vigueur le 1^{er} janvier 1944.

Berne, le 2 novembre 1943.

260. 6. 11. 43.

Par ordre du Conseil fédéral suisse,
le chancelier de la Confédération,
G. Bovet.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

SCHENK SA., ROLLE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le jeudi 18 novembre 1943, à 11 heures du matin, au siège social à Rolle.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport du contrôleur et le rapport de gestion seront déposés au siège social où les actionnaires pourront en prendre connaissance dès le 8 novembre 1943.

Pour être admis à l'assemblée, les actionnaires sont priés de déposer leurs titres ou pièces justificatives au siège social 3 jours avant l'assemblée. L. 272

Rolle, le 18 octobre 1943.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AG.

Luzern

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag den 20. November 1943, 15 Uhr, im Fabrikbureau der Gesellschaft, Sentimattstrasse 5, Luzern

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals.
2. Entsprechende Statutenänderung.
3. Feststellung der Zeichnung und Liberierung der neuen Aktien.
4. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat. Lz 138

Bericht und Antrag des Verwaltungsrates über die Statutenänderung liegen ab 10. November 1943 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten können ab heute bis zum 17. November 1943 gegen Ausweis des Aktienbesitzes, der durch Uebergabe eines unterzeichneten Nummernverzeichnisses geleistet werden kann, im Bureau Sentimattstrasse 5 bezogen werden.

Luzern, den 6. November 1943.

DIE VERWALTUNG.

PARS FINANZ AG., HERGISWIL (Nidwalden)

Einladung zur ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

unserer Gesellschaft auf Samstag den 20. November 1943, um 16 Uhr, in das Hotel-Pension Friedheim in Hergiswil (Nidwalden).

Traktanden der ordentlichen Generalversammlung: Die üblichen gemäss Ziffern 17 u. ff. der Statuten; Revisionsbericht; Wahlen; Diverses.

Traktanden der anschliessenden ausserordentlichen Generalversammlung: 1. Beschlussfassung über die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um Fr. 500 000. 2. Singemässe Statutenänderung. 3. Feststellung der erfolgten vollständigen Zeichnung und Liberierung der neuen Aktien.

Eintrittskarten können ab heute bis 17. November 1943, gegen Ausweis des Aktienbesitzes, der durch Uebergabe eines unterzeichneten Nummernverzeichnisses geleistet werden kann, am Geschäftsdirektor in Hergiswil (Nidwalden) bezogen werden. Die Jahresrechnung und die Berichte sowie die Anträge der Verwaltung auf Statutenänderung liegen, ab 8. November 1943, ebenfalls am Geschäftsdirektor zur Einsicht der Aktionäre auf. Lz 137

Hergiswil (Nidwalden), 6. November 1943.

DIE VERWALTUNG.

Durisol

LAGERKELLER

für Obst, Gemüse, Kartoffeln

90-36

Gesicherte Isolation und angepaßtes natürliches Lüftungssystem verlängern die Dauer der Lagermöglichkeit und erhalten die Qualität der Frischware.
DURISOL AG. für Leichtbaugüter, Dietikon, Telefon Nummer 91 86 85

HERMES

Fortschrittlich...

Moderne Technik und altbewährte Schweizer Qualitätsarbeit der Firma Paillard führten die Hermes-Schreibmaschinen zur heutigen Weltberühmtheit.

Um mit der sich fortwährend verbessernden Fabrikation Schritt zu halten, haben die Hermes-Vertreter den "Hermes-Service" geschaffen. Spezialisierte Mechaniker besorgen die periodischen Reinigungen und dringenden Reparaturen an Ihrem Domizil.

Abonnieren auch Sie sich auf den

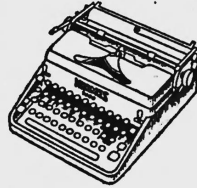


Adressen der Hermes-Vertreter durch die Generalvertretung

L Campiche S A

Rue Pépinet 3

LAUSANNE



Paillard Produkte
YVERDON

UNION CHIMIQUE BELGE, SOCIÉTÉ ANONYME

Inmatrikulée au Registre du commerce de Bruxelles sous le n° 6451

Siège social: Avenue Louise 61, Bruxelles

L'Assemblée générale extraordinaire des porteurs d'actions de capital et de dividende série A et série B de l'UNION CHIMIQUE BELGE, Société Anonyme, qui s'est tenue le 4 novembre 1943, n'ayant pas réuni le quorum légal requis pour délibérer valablement, Messieurs les porteurs d'actions de capital et de dividende précités sont convoqués à une nouvelle assemblée qui se tiendra le 24 novembre 1943, à 11 heures 30, au siège social, Avenue Louise 61, à Bruxelles, à l'effet de délibérer sur le même ordre du jour que celui de l'assemblée ci-dessus visée, et reproduit ci-après:

ORDRE DU JOUR:

- Augmentation du capital social à concurrence de 25 millions de fr., pour le porter de 225 millions de fr. à 250 millions de fr., par la création de 50 000 actions de capital de 500 fr. chacune, de valeur nominale et en tous points semblables aux 450 000 actions de capital existantes, mais jouissance à compter du 1^{er} janvier 1944, à souscrire au pair et à libérer entièrement en espèces à la souscription.
- Souscription au pair, majoré d'une somme de 25 fr. pour frais, et libération des 50 000 actions de capital nouvelles par la Société belge de banque, à charge par elle de, dans le délai et les conditions à fixer, opérer la cession des dites actions comme il est dit ci-après:
Chaque action de capital nouvelle de 500 fr. sera cédée contre remise de 21 coupons de l'exercice 1942/43 d'actions actuelles, sans distinction de catégorie et paiement en espèces d'une somme fixée comme suit: versement de 78 fr. 75 ct. par action souscrite et en outre d'un montant de 10,625 fr. par coupon remis détaché d'une des 50 000 actions de capital créées jouissance 1^{er} janvier 1943 par décision du 18 janvier 1943.
- Modification aux articles 5 et 8 des statuts, pour les mettre en concordance avec les résolutions qui auront été prises, ainsi que l'article 9 pour en compléter le texte actuel par le suivant: «Lors de toute augmentation de capital par création d'actions à souscrire en espèces, le droit de souscrire les actions nouvelles sera réservé aux anciens actionnaires au prorata du nombre d'actions, sans distinction de catégorie, qu'ils possèdent au moment de l'émission. Le Conseil d'administration décidera dans quel délai ce droit doit être exercé et si le non-usage total ou partiel par certains actionnaires de ce droit de préférence aura ou non pour effet d'accroître la part proportionnelle des autres.»
- Attribution au conseil d'administration de tous les pouvoirs nécessaires pour l'exécution des résolutions prises.

Pour assister à l'assemblée générale extraordinaire, Messieurs les porteurs d'actions de capital et de dividende auront à se conformer aux prescriptions de l'article 31 des statuts et, notamment, à déposer leurs titres (ou, si ceux-ci ne leur ont pas été délivrés, les documents y donnant droit), cinq jours avant la date fixée pour l'assemblée au siège social ou dans l'un des établissements désignés ci-après:

EN BELGIQUE:

Société belge de banque, société anonyme, Chaussée de Charleroi 4, à Bruxelles, et Rue Arenberg 30, à Anvers.

EN HOLLANDE:

Nederlandsche Handel Maatschappij NV., Amsterdam.
Pierson & Co, Amsterdam.
Banque de Paris et des Pays-Bas, Amsterdam.
Gebr. Teixeira de Mattos, Amsterdam.
R. Mees & Zoonen, Rotterdam.

EN SUISSE:

Crédit suisse, à Zurich et à Bâle.
Banque fédérale, à Zurich.
Union des banques suisses, Zurich.
Société anonyme Leu & Co, Zurich.

Les porteurs d'actions de capital et de dividende qui désirent se faire représenter devront déposer leur procuration trois jours au moins avant l'assemblée, soit au siège social, soit dans l'un des établissements financiers désignés ci-dessus. Z 519

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Kassa-schränke

1 kleiner
1 mittelgrosser
1 doppeltüriger

garantiert feuer- und sturzsicher, zu billigen Preisen abzugeben. Lieferung franko Domizil. 102

Günstige Gelegenheit!

Postfach 545
St. Gallen

Chiffres-Indices importants intéressant le commerce et l'industrie

La revue mensuelle du Département fédéral de l'économie publique «La Vie économique» contient des articles touchant toutes les branches importantes d'activité de l'économie suisse. Les chiffres-indices, etc., donnés ont une valeur durable et pas seulement momentanée, particulièrement dans des temps agités. On peut s'assurer cette source de documentation utile et pratique au moyen de l'abonnement postal. Son prix avantageux est de 8 fr. 80 par an. Sur demande, nous envoyons volontiers des numéros à titre d'orientation.

Edition

«La Vie économique»:
Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

ORMIG L 276 Umdruck-Maschine

gebraucht,
jedoch gut erhalten,
zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre
A 32280 L an Publicitas Lausanne.

Überblick über das Kriegswirtschaftsrecht des Bundes

Heft Nr. 2 der Schriftenreihe des Aufklärungsdienstes der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft.

Das Heft enthält ein nach Sachgebieten systematisch geordnetes Verzeichnis der Titel sämtlicher in der Gesetzsammlung erscheinender kriegswirtschaftlicher Erlasse mit Angabe der Band- und Seitenzahl. Stand 30. Juni 1943.

Preis Fr. 1.50, erhältlich im Buchhandel und beim Werbedienst der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft.



Durchschlagpapier

30 und 35 g pro m²
weiß und farbig
P. Gimmi & Co.
Z. Papyrus, St. Gallen

Moderne Fabrik,

passend für Textil-Industrie, per sofort, eventuell Frühjahr, zu kaufen gesucht.

Offerten, enthaltend Angaben über Baujahr und Arbeitsfläche, mit Photos, eventuell Situationsplan und Grundrisse, erbeten unter Chiffre M 11922 Z an Publicitas Zürich. Z 520

Bezirksgericht Aarau Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 3. November 1943 über

Hächler Arthur,

geb. 1894, Maurermeister, von und in Gränichen, gestorben am 28. Oktober 1943, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. On 92

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden angefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 6. Dezember 1943 bei der Gemeindkanzlei Gränichen anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Artikel 581 ff. ZGB.).

Aarau, den 3. November 1943.

Bezirksgericht Aarau.

Bernische Wohnungsgenossenschaft

Bern

Prämienanleihen

Die 18. Ziehung

findet statt:

Montag den 15. November 1943, 14^{1/2} Uhr, im Hotel National, Hirschengraben, 1. Stock

Die Ziehung ist öffentlich und die Inhaber von Obligationen werden zur Teilnahme eingeladen. Der Vorstand.

Billig zu verkaufen

wegen Erweiterung der Anlage
ein guterhaltener

Siemens-Telephonautomat

für 30 Anschlüsse. Abzugeben sind ternär 12 Wand- und 3 Tischapparate.

Günstige Gelegenheit für interne Telephon-einrichtung.

Zementfabrik Holderbank-Wildegg AG.
Holderbank (Aargau).

On 91

Telephon (064) 84355.

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamt-blatt Probenummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen)